GERMAN INTERNATIONAL SCHOOL WASHINGTON D.C.

Grundschule

# Lehrplan

## Sachkunde

8617 Chateau Drive | Potomac, MD 20854 | USA | www.giswashington.org

**Allgemeine Anmerkungen zu den Klassenstufen 1 bis 4**

Der **Thüringer Lehrplan** und die dort formulierten lern- und fachspezifischen Kompetenzen bilden **die Grundlage für die pädagogische Arbeit an der Grundschule** der GISW für das Fach Sachunterricht in den Klassen 1 bis 4. Aufgrund **der Standortbesonderheit** einer deutschen Schule im Ausland, ist es jedoch notwendig, den Thüringer Lehrplan zu modifizieren und an die hiesigen Gegebenheiten anzupassen.

In den Klassen 1 bis 4 übernimmt **das Fach Sachunterricht** die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, sich kulturell bedeutsames Wissen zu erschließen, eine zuverlässige Grundlage für eigenverantwortliches Handeln und naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu erwerben, eine wissenschaftlich orientierte Grundbildung zu schaffen und Weltoffenheit zu entwickeln.
Aufgrund der Standortbesonderheit der Deutschen Schule Washington im Ausland ist es jedoch notwendig, den Thüringer Lehrplan an die hiesigen, kulturellen, regionalen, geographischen und biologischen Gegebenheiten anzupassen. Damit die Schülerinnen und Schüler den Kontakt zu ihrem Heimatland nicht verlieren und sich das amerikanische Lebensumfeld erschließen können, werden zusätzliche Themenbereiche in das Curriculum aufgenommen.

# Klasse 1- 2

## 1. Lebewesen und Lebensräume

### a) Der Mensch

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– die Entwicklung des menschlichen Lebens benennen in Bezug auf seinen Körper:
- die Sinne,
- das Gebiss,

– Maßnahmen zur gesunden Lebensweise nennen und ableiten.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– die Funktionen der menschlichen Körperteile mit Hilfe von Versuchen sensorisch wahrnehmen,
– Lebensmittel unter Anleitung als gesundheitsfördernd einordnen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– Regeln für einen verantwortungsbewussten Umgang für sich selbst und andere einhalten in Bezug auf
- gesundheitsfördernde Ernährung,
- Körperhygiene und Zahnpflege,

- vorbeugenden Gesundheitsschutz,
- Verhalten bei Krankheiten,

– körperliche Unterschiede und Beeinträchtigungen akzeptieren und tolerieren,
– Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verhalten von Mädchen und Jungen akzeptieren,
– über seine Körperhygiene und Ernährung reflektieren.

**b) Das Tier**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– ausgewählte Haustiere erkennen und benennen,
– ausgewählte Haustiere beschreiben in Bezug auf
- Aussehen,
- Lebensweise,

– Maßnahmen einer verantwortungsvollen Haltung und Pflege von Haustieren beschreiben,
– ausgewählte Vögel beschreiben in Bezug auf
- Aussehen,
- Fortpflanzung,
- Lebensweise in verschiedenen Jahreszeiten,

– ausgewählte Zug- und Standvögel beschreiben,
– Maßnahmen zum Vogelschutz beschreiben und begründen,
– ausgewählte Tiere in Bäumen und Sträuchern benennen und beschreiben in Bezug auf
- Aussehen,
- Lebensweise.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– nach vorgegebenen Fragestellungen aus medialen Quellen wichtige Informationen auswählen und
nutzen,
– Ergebnisse vor der Klasse präsentieren.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– über Verantwortung bei der Haltung und Pflege von Haustieren reflektieren,
– Maßnahmen zum Vogelschutz durchführen.

**c) Bäume und Sträucher**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– Laub- und Nadelbäume sowie Sträucher der Schul- und Wohnumgebung erkennen in Bezug auf
- Aussehen in den verschiedenen Jahreszeiten,
- Bau und Wachstum der Pflanzen,

– Maßnahmen zum Schutz der Natur beschreiben.
.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– verschiedene Blätter und Früchte sammeln, betrachten und ordnen,
– verschiedene Blätter und Früchte beschreiben,
– Pflanzen miteinander vergleichen,
– Sammlungen von Blättern und Früchten anlegen,
– Pflanzen in den Jahreszeiten beobachten.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– sich im Rahmen des Naturschutzes verantwortungsbewusst verhalten,
– verantwortungsvoll mit Pflanzen umgehen.

**d) Lebensräume**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– Pflanzen und Tiere im Lebensraum Wiese bestimmen und beschreiben,
– die Bedeutung und den Nutzen des Lebensraumes Wiese für Mensch und Tier beschreiben,
– Maßnahmen zum Schutz der Natur benennen.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– ausgewählte Pflanzen und Tiere anhand von vorgegebenen Merkmalen vergleichen,
– nach vorgegebenen Aufträgen mediale Quellen nutzen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– Erkundungsaufträge erfüllen,
– Verhaltensregeln zum Schutz der Lebensräume einhalten,
– das Verhalten bei Erkundungen einschätzen,
– Gefahrensituationen einschätzen und vermeiden,
– sich im Rahmen des Naturschutzes verantwortungsbewusst verhalten.

## 2. Natur und Technik

### Sachkompetenz

### a) Wetter

Der Schüler kann
– die Wetterelemente benennen:
- Niederschläge (Regen und Schnee),
- Bewölkung (heiter und bedeckt),
- Temperatur,

– die Niederschlagsformen in Abhängigkeit von der Temperatur benennen,
– Experimente durchführen zum
- Schmelzen von Eis und Schnee,
- Gefrieren von Wasser,

– verschiedene Arten von Thermometern unterscheiden,
– Temperatur mit einem Thermometer messen,
– die Maßeinheit der Temperatur nennen.

*Ergänzungen:*
*Es wird auch auf die Maßeinheit Fahrenheit eingegangen*.

### b) Wasser

Der Schüler kann
– die Zustandsformen von Wasser (fest und flüssig) beschreiben,
– Eigenschaften des Wassers aus Experimenten ableiten und nennen:
- Schwimmen und Sinken,
- Wasserverdrängung.

### c) Luft

Der Schüler kann
– Eigenschaften der Luft aus Experimenten ableiten und nennen:
- Raum,
- Masse,
- Ausdehnung,
- Sauerstoffgehalt,
- Steigen und Sinken.

### Methodenkompetenz

Der Schüler kann
– unter Anleitung experimentieren,
– einfache technische Geräte nutzen,
– die für die Experimente notwendigen Alltagsmaterialien nutzen,

– Wettererscheinungen beobachten,
– Beobachtungen mit Hilfe von Symbolen notieren,
– Stoffe durch Betrachten, Fühlen und Riechen vergleichen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– beim Experimentieren kooperativ arbeiten,
– mit Materialien und technischen Geräten sorgsam umgehen,
– Vermutungen der Mitschüler prüfen und diskutieren,
– Verhaltens- und Gesprächsregeln einhalten,
– Gefahrensituationen bei Experimenten erkennen und vermeiden,
– sparsam mit Wasser und Energie umgehen,
– sich witterungsangepasst kleiden und verhalten,
– aus witterungsbedingten Gefahren notwendige Verhaltensmaßnahmen ableiten.

## 3. Raum und Zeit

### a) Individuum in Raum und Zeit

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– sich im Raum orientieren in Bezug auf
    • die Lage und das Verhältnis zu anderen Menschen und Dingen,
    • den Schulstandort,
– Räume und deren Funktionsmerkmale unterscheiden,
– sich im Klassenraum, in der Schule, auf dem Schulgelände und in der näheren Umgebung zurechtfinden in Bezug auf
    • Lage und Wege,
    • Raumgegebenheiten,
    • markante Punkte,
– Zeit erfassen in Bezug auf
    • eigenes Wachstum,
    • Jahreszeiten,
    • Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre,
    • wichtige Festtage als politische, religiöse und kulturelle Orientierung im Kalender.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– Entfernungen schätzen und vergleichen,
– Grundrisse zeichnen,
– Räume erschließen, d. h.
    • Wege und Lageskizzen anlegen,
    • einfache Modelle nutzen z. B. Klassenraum, Schule.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– über Lebenszeit in Bezug auf das Alter reflektieren,
– seinen Lebensraum wertschätzen und mitgestalten in Bezug auf
- Schule,
- Wohnung,
- Wohnort.

**b) Individuum in Raum und Zeit**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– sich in der Klassen- und Schulgemeinschaft zurechtfinden,
– an der Gestaltung der Klassengemeinschaft mitwirken in Bezug auf
- Feste,
- Bräuche und Traditionen,
- Gemeinschaftsspiele,

– Rituale des guten Benehmens einhalten.

*Ergänzungen:*
*Es wird auch auf amerikanische Bräuche, Traditionen und Feiertage eingegangen*.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– Klassenveranstaltungen mit planen,
– Formen der Gesprächsführung unter Anleitung nutzen,
– Spielregeln entwickeln und einhalten.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– den schulischen Lebensraum mitgestalten und verändern,
– seinen Anteil an der Gemeinschaft im Spiel erleben,
– gemeinschaftsfördernde Regeln einhalten,
– Verantwortung für sein eigenes Verhalten übernehmen,
– Mitschüler in ihrem Anderssein akzeptieren und tolerieren.

**c) Heimat als regionaler Lebensraum**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– seinen Heimatort/*Wohnort* vorstellen in Bezug auf
- ausgewählte Geschichtsaspekte (Wappen, Flagge, Namen, Hymne, Lieder),
- ausgewählte Sehenswürdigkeiten,

• Feste und Bräuche,
– Besonderheiten und Persönlichkeiten seiner näheren Umgebung nennen.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– nach vorgegebenen Fragestellungen aus medialen Quellen wichtige Informationen auswählen und
nutzen,
– in Gesprächen mit Zeitzeugen Informationen sammeln,
– eigene Erlebnisse von Festen und Bräuchen erzählen,
– Ergebnisse eigener Erkundungen (Wanderungen, Exkursionen, Ausflüge) mitteilen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– durch die Kenntnis der eigenen Heimat auf die Heimat anderer Menschen neugierig werden,
– ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Geborgenseins entwickeln.

*Ergänzungen:*
*Die Schüler bauen wegen der Standortbesonderheit der Schule eine feste Beziehung zur Schulgemeinschaft auf.*

**4. Individuum und Gesellschaft**

**a) Individuum in der öffentlichen Gemeinschaft**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– seine Schule als Teil der öffentlichen Gemeinschaft nennen,
– berufliche Tätigkeiten nennen,
– Einblicke in einen Arbeitsablauf gewinnen in Bezug auf
• Materialien,
• Werkzeuge, Maschinen,
• Arbeitsschritte, Arbeitsergebnisse,
– die Bedeutung der individuellen Tätigkeiten für die Gemeinschaft erklären.

*Ergänzungen:*
*Die Schüler nehmen nicht im Sinne dieses Lehrplans am Straßenverkehr teil. Sie müssen aber die Regeln bei der Benutzung des Schulbusses kennen und beachten. Diese Regeln werden im Unterricht besprochen und geübt.*

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– berufliche Tätigkeiten miteinander vergleichen,

*Ergänzungen:*
*– die Regeln zum sicheren Verhalten im Bus und bei Ausflügen beschreiben.*

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– seine Rechte und Pflichten wahrnehmen und einhalten,
– Arbeit im Wechsel zur Freizeit achten,
– partnerschaftliches Verhalten im Straßenverkehr entwickeln,
– soziale Regeln und Normen im Straßenverkehr einhalten.

**b) Institutionen lokaler und regionaler Gemeinschaften**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
*- die Bedeutung von Notfalleinsätzen beschreiben .*

*Ergänzungen:*
*An der Deutschen Schule werden regelmäßig die verschiedenen Notfallsituationen geübt (sogenannte Code-Übungen). Der Schüler kann die verschiedenen Codes benennen und das situationsgerechte Verhalten beschreiben.*

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– die Alarmmaßnahmen der Schule einhalten,
– in medialen Quellen Informationen unter Anleitung finden und nutzen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– sich und sein Umfeld vor Schaden bewahren,
– in Gefahrensituationen richtig handeln,
– die Arbeit von Organisationen und Einrichtungen achten.

**c) Individuum und Medien**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– verschiedene Medien nennen in Bezug auf
- Erfahrung,
- Wirkung,
- Nutzung,

– Möglichkeiten ausgewählter Medienangebote für das Lernen und die Freizeitgestaltung nennen.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– sich über den Medienkonsum mit Schülern austauschen,
– Medienprodukte unter Anleitung erstellen und präsentieren,
– Sprache, Gestik, Mimik bewusst einsetzen (z. B. Beim szenischen Gestalten),
– medientechnische Geräte unter Anleitung nutzen,
– Medien zur Kommunikation, zur Information und zur Unterhaltung auswählen und nutzen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– die eigenen Medienerfahrungen und -gewohnheiten beschreiben,
– Medienbotschaften verstehen.

# Klasse 3- 4

## 1. Lebewesen und Lebensräume

### a) Mensch

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– die Entwicklung des menschlichen Lebens beschreiben in Bezug auf
    • die Entstehung des menschlichen Lebens,
    • die körperlichen Entwicklungsphasen,
– Verhaltensregeln in Notsituationen beschreiben,
– soziale Gemeinschaften (z. B. Ehe, Familie, Volk) vergleichen,
– Maßnahmen zur gesunden Lebensweise nennen und ableiten

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– die Funktionen der menschlichen Körperteile mit Hilfe von Versuchen sensorisch wahrnehmen und
  beschreiben,
– Lebensmittel als gesundheitsfördernd einordnen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– Regeln für einen verantwortungsbewussten Umgang für sich selbst und andere übernehmen in Bezug
  Auf gesunde Lebensführung,
– das Leben von Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen akzeptieren und tolerieren,
– das eigene und das andere Geschlecht achten,
– sich gegenüber Schwangeren rücksichtsvoll verhalten,
– Gefahren für sich und andere Personen vermeiden,
– mit Lob, Kritik und Selbstkritik konstruktiv umgehen,
– über seine Leistungen und die Leistungen der Mitschüler reflektieren,
– Ernährung auf anderen Kontinenten beschreiben und werten.

### b) Tiere

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– ausgewählte Nutztiere erkennen und benennen,
– ausgewählte Nutztiere vergleichen in Bezug auf
    • Entwicklung des Körpers,

- Fortpflanzung,
- Ernährung,
- Nutzen für den Menschen,

– Nutztiere nach biologischen Kriterien (Verwandtschaftsmerkmalen) einordnen,
– Maßnahmen einer verantwortungsvollen Haltung und Pflege von Nutztieren beschreiben,
– verschiedene Arten der Tierhaltung beschreiben:

- ihre Auswirkungen auf die Tiere,
- in eigenen und anderen Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart.

*Ergänzungen:*
*Das Nutztier „Huhn“ wird exemplarisch behandelt.*
*Außerdem wird die Nutzpflanze „Kartoffel“ besprochen.*

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– aus medialen Quellen selbstständig wichtige Informationen auswählen und nutzen,
– Ergebnisse auch mit Hilfe von Kurzvorträgen vor der Klasse präsentieren.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– sich mit den Arten der Nutztierhaltung auseinandersetzen,
– über den Umgang mit Tieren reflektieren.

**c) Bäume und Sträucher**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– Laub- und Nadelbäume sowie Sträucher der Schul- und Wohnumgebung erkennen in Bezug auf

- Aussehen in den verschiedenen Jahreszeiten,
- Bau und Wachstum der Pflanzen,

– Maßnahmen zum Schutz der Natur beschreiben.
.
**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– verschiedene Blätter und Früchte sammeln, betrachten und ordnen,
– verschiedene Blätter und Früchte beschreiben,
– Pflanzen miteinander vergleichen,
– Sammlungen von Blättern und Früchten anlegen,
– Pflanzen in den Jahreszeiten beobachten.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– sich im Rahmen des Naturschutzes verantwortungsbewusst verhalten,
– verantwortungsvoll mit Pflanzen umgehen.

**d) Lebensräume**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– die Bedeutung *von ausgewählten Lebensräumen und ausgewählten Tierarten (Wal und Fledermaus) beschreiben*
– *Beziehungen zwischen Lebewesen und deren Lebensräume beschreiben,*
– *ausgewählte Anpassungserscheinungen an diese Lebensräume beschreiben*,
– Beispiele für Gewässer nennen,
– fließende und stehende Gewässer unterscheiden,
– die historische sowie aktuelle Bedeutung und den Nutzen der Gewässer für Pflanzen, Tiere und Menschen erklären,
– Beziehungen zwischen Lebewesen im Lebensraum Gewässer beschreiben,
– Maßnahmen zum Schutz der Natur begründen.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– Erkundungen in die Lebensräume durchführen und dokumentieren,
– mediale Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen,
– Sammlungen von Pflanzen anlegen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– Erkundungsaufträge erfüllen,
– Verhaltensregeln zum Schutz der Lebensräume einhalten,
– das Verhalten bei Erkundungen einschätzen,
– Gefahrensituationen einschätzen und vermeiden,
– sich im Rahmen des Naturschutzes verantwortungsbewusst verhalten.

**2. Natur und Technik**

**Sachkompetenz**

**a) Wetter**

Der Schüler kann
– die Wetterelemente benennen:
    • Niederschläge (Tau, Reif, Hagel, Nebel),

    - Bewölkung (wolkig, stark bewölkt),
    - Windrichtung und Windstärke,
– extreme Wettererscheinungen beschreiben (z. B. Tornado, Hurrikan) und ihre möglichen Folgen (z. B. Hochwasser, anhaltende Dürreperioden),
– Zusammenhänge zwischen Sonne, Mond und Erde in Ansätzen erklären,
– den Einfluss des Wetters auf das Leben von Tieren, Pflanzen und Menschen erklären.

**b) Wasser**

Der Schüler kann
– alle Zustandsformen von Wasser nennen und Experimente durchführen zum
    - Verdampfen/Verdunsten,
    - Kondensieren,
– Eigenschaften des Wassers erklären in Verbindung mit Experimenten
    - zum Auftrieb,
    - zur Dichte,
– den Kreislauf des Wassers erklären,
– die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für Tiere, Pflanzen und Menschen erklären,
– die Bedeutung des Wassers als erneuerbarer Energieträger (Wassermühlen, Turbinen, Gezeitenkraftwerke) benennen,
– die Aufbereitung des Wassers als Maßnahme des Trink- und Gewässerschutzes beschreiben,
– Wasser als Ressource beschreiben in Bezug auf
    - knapper werdende Wasservorräte,
    - Talsperren als Wasserreservoir,
    - den erschwerten Zugang zu sauberem Trinkwasser in großen Teilen der Erde.

**c) Schall**

Der Schüler kann
– Schall erkennen und wahrnehmen in Verbindung mit Experimenten zur Schallausbreitung in verschiedenen Stoffen,
– Vibration in verschiedenen Materialien (Holz, Metall, bei Geigen- und Gitarrensaiten, Trommeln) unterscheiden,
– Teile des menschlichen Ohres benennen,
– den Hörvorgang beschreiben,
– Akustik in verschiedenartigen Räumen vergleichen (z. B. Schule, Keller, Theater, Kirche),
– Maßnahmen des Lärmschutzes nennen und beschreiben.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– experimentieren,
– technische Geräte nutzen,
– Erkenntnisse aus Versuchen auf Alltagssituationen übertragen,
– Messverfahren vergleichen,
– einfache Messgeräte bauen,
– Tag und Nachtlängen berechnen,
– Wetterbeobachtungstabellen anfertigen,

– Langzeitbeobachtungen aller vier Jahreszeiten durchführen und auswerten,
– sich über Wetter in den Medien informieren,
– über Eigenschaften von Stoffen recherchieren,
– aus Experimenten Eigenschaften von Stoffen ableiten,
– über Beispiele privaten und öffentlichen Recyclings reflektieren.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– beim Experimentieren kooperativ arbeiten,
– mit Materialien und technischen Geräten sorgsam umgehen,
– Vermutungen der Mitschüler prüfen und diskutieren,
– Verhaltens- und Gesprächsregeln einhalten,
– Gefahrensituationen bei Experimenten erkennen und vermeiden,
– sparsam mit Wasser und Energie umgehen,
– sich witterungsangepasst kleiden und verhalten,
– aus witterungsbedingten Gefahren notwendige Verhaltensmaßnahmen ableiten.

**3. Raum und Zeit**

**a) Individuum in Raum und Zeit**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– sich im Raum orientieren und mit Plänen und Karten arbeiten, d. h.
  • die Karte als verkleinerte und vereinfachte, zweidimensionale und thematisch geordnete Darstellung der Wirklichkeit verstehen,
  • die Bedeutung und den Inhalt der Kartenlegende erklären,
  • die Nutzung des Kompasses beschreiben,
  • Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen bestimmen,
– sich auf der Karte orientieren in Bezug auf
  • Schulstandort und Wohnort,
  • *Washington, D.C.*
  • Bundesrepublik Deutschland und Europa,
  • Europa und die Welt,
– Zusammenhänge erklären in Bezug auf
  • Sonne und Jahreszeiten,
  • Mond und Monate,
  • Bewegung der Erde,
  • Tag und Nacht,
  • Sterne und Planeten,
– Forscher (Galileo Galilei, Nikolaus Kopernikus) und ihre historischen Leistungen nennen,
– Zeit erfassen in Bezug auf
  • unterschiedliche Lebensalter der Menschen,
  • Jahreszeiten als Resultat der Bewegung der Erde um die Sonne,
  • Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre als kulturell bedingte Zeiteinteilung,

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– Himmelsrichtungen in der Natur bestimmen,
– eine Windrose zeichnen,
– mit dem Kompass umgehen und Karten einnorden,
– mit verschiedenen Grundrissen und Karten (Maßstab, Kartenlegende) arbeiten,
– Höhenlagen und Entfernungen auf Karten bestimmen,
– Karten zeichnen,
– sich mit einer Karte in der Natur orientieren,
– Tabellen und Diagramme lesen und erstellen,
– astronomische Sachverhalte in einfachen Modellen darstellen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– über Lebenszeit unter sozialen Aspekten (Kindheit, Jugend, Zeitraum als Erwachsener und Alter) reflektieren,
– seinen Lebensraum wertschätzen in Bezug auf
  • Heimatkreis/ *Wohnort*,
  • Bundesrepublik Deutschland.

**b) Schule als sozialer Lebensraum**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– an der Gestaltung der Klassen- und Schulgemeinschaft mitwirken in Bezug auf
  • Konzepte,
  • schulische und regionale Feste,
  • Bräuche und Traditionen,
– Rituale des guten Benehmens selbstständig praktizieren,
– Schulleben früher und heute vergleichen in Bezug auf
  • Mitgestaltung,
  • Regeln und Normen,
  • Schulstrukturen,
  • Lernbedingungen,
  • Schule in anderen Ländern,
– Gestaltung und unterschiedliche Zweckmäßigkeit der Räume einer Schule vergleichen und diskutieren,
– sich einen Überblick über weiterführende Schulen verschaffen.

**Methodenkompetenz**
Der Schüler kann
– schulische Veranstaltungen mit planen,
– Formen der Gesprächsführung selbstständig anwenden,
– die Entwicklung von Schule mit Hilfe von Zeitleisten darstellen,
– Rituale des guten Benehmens einfordern.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– seinen Anteil an der Gestaltung des Schullebens einbringen,
– Verantwortung übernehmen in Bezug auf
    • Schülervertretungen,
    • schulisches Zusammenleben,
– Aufgaben in der Klasse selbstständig erfüllen,
– Schule als Lebensraum verschiedener Generationen und Ethnien erfahren.

**c) Heimat als regionaler Lebensraum**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– einen Ort, eine Region oder ein Land vorstellen in Bezug auf
    • die aktuelle und historische Verflechtung mit anderen Orten, Regionen oder Ländern,
    • die Entstehung und Entwicklung ausgewählter Sehenswürdigkeiten,
    • die Hintergründe von Festen und Bräuchen im Kontext weitreichender Traditionen,
    • Wirtschaft und Kultur,
– Besonderheiten seiner näheren Umgebung darstellen sowie deren Bedeutung für die Region erklären.

*Ergänzungen:*
*Insbesondere das Thema" Washington, D.C." ist ein zentraler Bestandteil des Sachunterrichts in Klasse 3.*

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– selbstständig aus medialen Quellen wichtige Informationen auswählen und nutzen,
– Informationen aus verschiedenen Medien (z. B. Bücher, Karten, Internet) erschließen, auswählen und
  verwenden,
– zu ausgewählten Themen diskutieren,
– Gespräche und Interviews allein oder in Gruppen vorbereiten, durchführen und auswerten,
– ausgewählte Aspekte (z. B. Alltag, Verkehrswege, Bevölkerungsdichte, Wirtschaft) für den regionalen
  Lebensraum erörtern.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– den eigenen Anteil an Festen und Bräuchen in der Klasse einschätzen,
– Achtung vor dem Leben früherer Generationen entwickeln,
– Lebensleistungen von Menschen respektieren und Toleranz gegenüber ihren Kulturen entwickeln,
– einen Ort, eine Region, ein Land als seinen Ort, seine Region, sein Land als Heimat in seiner

Besonderheit und Schönheit annehmen,
– in Kenntnis seines „Weltbildes“ analoge Aspekte in den Welten anderer Menschen erkunden und somit ein Bewusstsein von „Einer Welt“ entwickeln.

## 4. Individuum und Gesellschaft

### a) Individuum und Medien

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann
– Medien kritisch beschreiben und vergleichen in Bezug auf
  • Gestaltung,
  • Wirkung,
  • Nutzung,
– Möglichkeiten eines vielfältigen Medienangebotes für das Lernen und die Freizeitgestaltung beschreiben,
– die unterschiedlichen Absichten von Medien beurteilen in Bezug auf
  • Information,
  • Unterhaltung,
  • Manipulation.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann
– Ausmaß und Absicht historischer und aktueller Massenmedien untersuchen und darstellen,
– verschiedene mediale Darstellungsformen mit Hilfestellung produzieren (z. B. Schautafel, Comic, Klassenzeitung, Fotoausstellung, Interview, Hörspiel, Video), medientechnische Geräte unter Anleitung
nutzen,
– Medien zur Kommunikation, zur Information und zur Unterhaltung auswählen und nutzen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann
– den eigenen Medienkonsum überdenken in Bezug auf
  • Nutzen und Gefahren,
  • zeitlichen Rahmen,
  – Medienbotschaften v